

The background is a solid light blue color. It features four stylized hands made of dots in different colors: orange (top left), yellow (top right), blue (center), and purple (bottom left).

Rexrodt von Fircks Stiftung  
für krebskranke Mütter und ihre Kinder

2016

Jahresrückblick

Wir helfen,  
unterstützen  
und verändern.

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
<b>Charityaktionen 2016</b>	
Schatzbergrennen	6
Benefizlauf Quedlinburg	8
Sparda-Bank Hamburg Award	9
Benefizkonzert 10 Jahre „gemeinsam gesund werden“	10
Botschafter Dieter Rubbel und unsere Schutzengel	12
Veranstaltungskalender 2016	13
<b>Stiftung aktuell</b>	
Kurmaßnahme „Zusammen stark werden“	15
Trampolintherapie	17
Festtagsbroschüre 10 Jahre RvF-Stiftung	18
Das Stiftungsteam und seine Aufgaben	19
Wir beraten	21
Unsere Zahlen 2016	24
Ausblick	25
Hand in Hand helfen	26
Spenden	29



# Liebe Leserinnen, liebe Leser,



2016 war ein sehr emotionales Jahr für die RvF-Stiftung. Eine Zeit der Rückschau und der Zukunftsvisionen. Wir feierten das 10-jährige Jubiläum unseres Projektes „gemeinsam gesund werden“ und haben im Zuge dessen die erfolgreichen und intensiven Jahre seit der Gründung Revue passieren lassen. Bei aller Freude über das Erreichte bleibt unser Blick auf die Gegenwart fokussiert. Wir wollen neue Wege für Sponsoren- und Spendengelder gehen, um so die Existenz der Stiftung zu sichern, damit wir weiterhin unsere erfolgreichen Stiftungsprogramme finanzieren können. Die Mütter und vor allem auch ihre Kinder, deren Entwicklung durch die Erkrankung der Mama eine einschneidende Zäsur erfährt, sind heute mehr denn je behandlungs- und schutzbedürftig. Etwas, das wir schon seit über zehn Jahren in den Mittelpunkt unserer Programme gerückt haben, wird erst seit Kurzem von Behandlern und Medizinerinnen intensiver verfolgt: Wir haben die Stärkung des langfristigen Selbstmanagements für die Frauen und die Regulation der posttraumatischen Belastungsstörung der Kinder in den Fokus unserer Behandlungskonzepte gestellt. Deshalb sind diese so erfolgreich und die Plätze sehr begehrt bei den betroffenen Müttern.

Unser Vorstand, das Stiftungsteam und viele ehrenamtliche Helferinnen setzen sich täglich für diese Projekte ein, um diese langfristig zu sichern.

Wenn Sie diesen Jahresrückblick in den Händen halten, sind auch Sie Teil unseres Teams und sorgen mit Ihrer Förderung dafür, dass wir krebskranke Mütter und ihre Kinder weiterbehandeln können.

Danke, dass Sie uns auch zukünftig treu bleiben!

Herzlichst, Ihre

A handwritten signature in blue ink that reads "A. Rexrodt v. Fircks". The signature is written in a cursive, flowing style.

Annette Rexrodt von Fircks,  
Stiftungsgründerin und Vorstandsvorsitzende



# Biken gegen Krebs: Eine Aktion, die bewegt!

Fleißig wurde geplant und Sponsoren wurden akquiriert, um beim 12 h-Mountainbikerennen am Ammersee mitzufahren – an dieser Stelle vielen herzlichen Dank an Sebastian Döppl und sein Team vom MC Dießen. Bei heißen 30 Grad im Schatten hat unser Stiftungsteam, bestehend aus Alex Fuchs und Maitreya Gipser und deren familiärer Unterstützung, den Stiftungsstand aufgebaut. Wir haben Schutzengel verteilt, Fragen zu den Programmen der Stiftung beantwortet und leidenschaftlich unsere beiden sportlichen Fahrer Stefanie Knödl und Matze Nitzbon angefeuert. Die beiden sind über 200 Kilometer lang für krebskranke Mütter und deren Kinder in die Pedale getreten. Das „Rundengeld“ wurde zuvor von unseren Sponsoren auf 35 Euro festgelegt und am Ende konnten unsere Fahrer 29 Runden „in Rechnung stellen“. Der Motorsportklub Dießen hat die Endsumme großzügig auf 1.500 Euro aufgerundet, die wir freudestrahlend für unsere Projekte „gemeinsam gesund werden“ und „Zusammen stark werden“ einsetzen können. Ein großer Dank geht an die Organisatoren, welche für eine begeisternde Atmosphäre gesorgt und ein tolles Presseecho eingeholt haben.



Wir bedanken uns bei allen Förderern und freuen uns schon darauf, am 29. Juli 2017 wieder dabei zu sein. Wer Interesse hat, für unsere Stiftung bei „Biken gegen Krebs“ mitzufahren, kann sich gerne mit uns in Verbindung setzen. Weitere Förderer sind ebenso willkommen.





Die Münchener Radler um Florian Grüner sind ebenso motiviert für unsere Stiftung geradelt. Beim alljährlichen 24 Stunden Rennen in München haben die Jungs 800 Euro eingefahren. Dieses Jahr hatten wir besondere Unterstützung: Die Konditorei „Kuchenträume“ aus Kolbermoor hat wohlschmeckende Küchlein angefertigt, sodass wir allen Förderern und Sponsoren ein kulinarisches Dankeschön mitgeben konnten.

Der Grundstein für die Initiative „Biken gegen Krebs“ wurde 2015 von Florian Grüner gelegt. Seine Frau erkrankte in dem Jahr an Brustkrebs und beide haben zusammen mit dem damals zweijährigen Sohn an unserer Rehamaßnahme „gemeinsam gesund werden“ teilgenommen. „Es war und ist mir eine Herzensangelegenheit die Stiftung zu unterstützen. Als Familie sind wir damals in ein tiefes Loch gefallen und dank der tollen Angebote der Rexrodt von Fircks Stiftung, haben wir neue Kraft für das Leben geschöpft.“



*Florian Grüner (ganz links im Bild) und sein Team*



*Massenstart beim Schatzbergrennen!*



*„Biken gegen Krebs“-Team nach einem heißen und erfolgreichen Schatzbergrennen*



# Unsere Ehrenamtlichen in Aktion



*Dr. Kristina Florschütz  
am Infostand*

Beim jährlich stattfindenden Aktionstag „LUCIA-Licht gegen Brustkrebs“ werden deutschlandweit in verschiedensten Städten 48 Kerzen angezündet, um an die Frauen zu erinnern, die leider immer noch jeden Tag ihr Leben an Brustkrebs verlieren.

Unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterin Dr. Kristina Florschütz, die an unseren beiden Projekten „ggw“ und „Zsw“ teilgenommen hat, war das nicht genug.

Ihr ist es ein großes Bedürfnis in Quedlinburg auf die unterstützenden Projekte unserer Stiftung für die lebenden Mütter und ihre Kinder aufmerksam zu machen.

Gemeinsam mit dem Team vom Brustzentrum Harz hat sie dort den ersten Benefizlauf zugunsten unserer Stiftung organisiert. Ausgerechnet an diesem Tag regnete es leider in Strömen, dennoch liefen über 100 Frauen, Kinder und Männer gemeinsam durch die Innenstadt und setzten ein Zeichen für die Wahrnehmung von Brustkrebs in der Öffentlichkeit. Nicht zuletzt durch die Unterstützung des laufbegeisterten Dr. Sven-Thomas Graßhoff, Leiter des Brustzentrums am Harzkrankenhaus, war es möglich, die Idee mit vielen helfenden Händen umzusetzen. Wir haben diese Aktion mit eigens dafür von uns produzierten Laufshirts und dem Layout für das Plakat unterstützt. Die T-Shirts wurden vor Ort an die Läufer gegen eine Spende abgegeben, und so kamen rund 1000 Euro an Spendengeldern zusammen.

Diese tolle Aktion findet eine Fortsetzung: Am 1. Oktober 2017 sind alle herzlich dazu eingeladen in Wernigerode mitzulaufen.



# Sparda-Bank Hamburg Award



In Deutschland ist das Ehrenamt aus dem öffentlichen Leben nicht mehr wegzudenken. Um den oftmals im Stillen agierenden Menschen, Vereinen und Stiftungen öffentliche Anerkennung zukommen zu lassen, wurde der Sparda-Bank Hamburg Award ins Leben gerufen.

Für das Stiftungsteam war es ein besonderer Abend, an dem die Genossenschaftsbank Preisgelder an Sozial-, Sport- und Umweltschutz-Projekte vergab. Als Schirmherr eröffnete Hamburgs Innen- und Sport-senator Andy Grote die Preisverleihung, und der bekannte Moderator Yared Dibaba führte sehr unterhaltsam im Stage Club Hamburg durch den Abend.

Wir waren stolz und glücklich darüber, dass eine Fachjury aus den 200 eingereichten Projekten unseren Behandlungsbaustein Trampolinentherapie „Swing&Balance“ in der Kategorie „Sport“ auf den ersten Platz gewählt hat. Dieser war mit einem Preisgeld von 10.000 Euro dotiert. Stiftungsründerin Annette Rexrodt von Fircks nahm den Preis sichtlich gerührt entgegen: „Wir sind glücklich und dankbar, dass die Fachjury gewürdigt hat, wie effektiv und sinnvoll die Trampolinentherapie für die betroffenen Frauen ist. Mit dem Preisgeld kann dieser wichtige Therapiebaustein im nächsten Jahr wieder stattfinden.“

Unser Dank geht an die Sparda-Bank Hamburg und an all die Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren und sich täglich für diejenigen unter uns einsetzen, die eine helfende Hand benötigen!





# Benefizkonzert zum 10-jährigen Jubiläum von „gemeinsam gesund werden“

Um 20.00 Uhr war es soweit: In der St. Nicholaikirche in Grömitz öffneten wir die Türen für Kinder, Freunde, Förderer und Neugierige aus nah und fern und lauschten unserem einzigartigen Jubiläums-Benefizkonzert.

Die klassischen Stimmen von Christel Borchers und Regina Klepper, extra angereist aus München, verzauberten uns mit ihrem Gesang, und Jürgen Borchers begleitete beide hingebungsvoll auf dem Klavier. Kathrin Spielvogel führte witzig und souverän durch den Abend.

Die feierliche Stimmung fand ihren Höhepunkt in der Rede von Annette Rexrodt von Fircks, welche tief bewegt und unter stehendem Applaus den herzlichen Dank der vielen anwesenden Gäste für über zehn Jahre leidenschaftliches Engagement entgegennahm. Es waren unter anderem mit dabei: Hilde Schulte, Ehrenvorsitzende der FSH, der Bürgermeister von Grömitz Mark Burmeister, Elisabeth Frahm, Vorsitzende des Rotary Club Grömitz und viele ehemalige



Jürgen Borchers, Regina Klepper, Christel Borchers (v.l.)

Patientinnen, die noch heute von ihrer Erfahrung bei „gemeinsam gesund werden“ profitieren und es sich nicht nehmen lassen wollten, dabei zu sein.

Mit einer berührenden Laudatio hat unser Beiratsmitglied Professor Kurt Zänker nicht nur unsere Stiftungsgründerin gewürdigt, sondern auch den 10-jährigen Weg des Rehaprojektes „gemeinsam gesund werden“ nachgezeichnet.







Wenn so viele Menschen für einen guten Zweck zusammenkommen, dann entsteht eine besondere Stimmung aus Zusammenhalt, Unterstützung und viel Herzenswärme. Diese war vor allem an den vielen kleinen Kindern spürbar, welche dem Abend fasziniert und eng an ihre Mamas geschmiegt, lauschten.

Von Ostseedeichklinik-Leiterin Ulrike Reimers-Wölwer und ihrem Team wurden alle Gäste kulinarisch bestens versorgt, und wir schätzen uns glücklich so viele treue Förderer an unserer Seite zu haben.

Durch das Benefizkonzert kamen 5865,84 Euro Spendengelder zusammen, das verschiedenen Behandlungsbausteinen unserer Rehamaßnahme „gemeinsam gesund werden“ zugutekommt.



*Unser Vorstand und Beirat Markus Nocke, Renate Verjans, Annette Rexrodt von Fircks, Hilde Schulte, Prof. Kurt Zänker (v.l)*



# Unsere Schutzengel als bundesweite Charityaktion

Herne, 1. Oktober 2016



Wir freuen uns ganz besonders über einen Neuzugang in unserem Stiftungsteam:

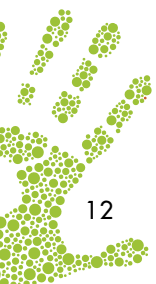
Seit Juli 2016 ist Dieter Rubbel offiziell als Stiftungsbotschafter für uns tätig. Seine Idee, ehrenamtlich durch interessante Aktionen Spendengelder für unsere Stiftung zu generieren, setzte er sofort mit viel Enthusiasmus in die Tat um. Mit der Parfümerie Pieper initiierte er eine außergewöhnliche Kooperation: Die Pieper-Filialen rund um das Mutterhaus in Herne gaben unsere beliebten Schutzengel-Anhänger gegen eine Spende von 3 Euro ab. Die Idee war als Testballon gedacht. Unsere kühnsten Erwartungen wurden in Rekordgeschwindigkeit weit übertroffen, denn schon nach 14 Tagen hatten alle 3000 Engel aus den Filialen ihren Besitzer gewechselt. Überzeugt von so viel Zuspruch, geht diese Charityaktion zur Weihnachtszeit 2017 in die zweite Runde. Dieses Mal freuen sich sogar 5000 Schutzengel auf neue Eigentümer und deutschlandweit werden alle Parfümerie-Pieper-Filialen in diese wunderbare Aktion miteinbezogen.



Dieter Rubbel



PARFÜMERIE  
*Pieper*



# 2016

## Februar

Krebskongress Berlin  
mit Infostand

## März

Patientinnentag & Tag der offenen Tür der Sana Kliniken Düsseldorf

Informationsnachmittag des Brustzentrums der Universität München

## Mai

Senologiekongress Dresden mit Infostand und Veranstaltung



## Juni

3. Essener Patientenkongress

## Juli

Schatzbergrennen Dießen –  
Aktion „Biken gegen Krebs“  
24 Stunden Rennen München



## September

Informationsveranstaltung u.a. erblicher Brustkrebs in Braunschweig

„Und plötzlich war er da“ -  
Brustkrebs Informationsstand in Roth

Kolleg „Breastcare“ - Fortbildungsveranstaltung in Hamburg mit Infostand und Vortrag



## Oktober

Benefizkonzert Grömitz  
anlässlich 10 Jahre „ggw“

Informationstag Brustkrebs  
Düsseldorf/Universitätskli-  
nikum

5. Patientinnentag  
Uniklinik Köln

Charitylauf in Quedlinburg



Informationstag „Brustkrebs  
betrifft mich nicht, oder doch?“  
UKE, Hamburg

Rexrodt von Fircks Stiftung  
gewinnt den 1. Preis beim  
Sparda-Bank Award Hamburg



Spendenaktion Hutatelier  
Petersen



Spendenaktion  
„Club der roten Bänder“  
auf VOX



## November

8. Kölner Patiententag, Brust  
zentrum Köln/Frechen und das  
Gynäkologische Krebszentrum  
der Uniklinik Köln

Tag der offenen Tür im Klini-  
kum Wernigerode mit Moden-  
schau für Brustoperierte Frauen

## Dezember

Parfümerie Pieper Engelaktion



# Fünf Jahre „Zusammen stark werden“ nach Krebs

Mit der Schwerpunktcur „ZSW“ startete 2011 ein weiteres Herzensprojekt unserer Stiftung. In den Kliniken in Friedrichskoog und Scheidegg haben Patientinnen, die mit unterschiedlichen Krebsarten diagnostiziert wurden, und ihre Kinder die Möglichkeit, sich nach der schon länger zurückliegenden Erkrankung zu stärken.

Auch Jahre später, wenn die ganze Familie längst wieder in ihrem Alltag angekommen scheint, können sich noch Einschränkungen bemerkbar machen, z. B. unverarbeitete Ängste auftreten oder Erschöpfungen zum Tragen kommen. Mit „ZSW“ können die Familien für diese langfristig herausfordernden Situationen einen neuen Umgang finden. Rund 700 Mütter und 1100 Kinder konnten wir in den letzten fünf Jahren behandeln.

Die Rückmeldungen unserer Teilnehmerinnen sind durchweg positiv und die Kurplätze erfreuen sich einer großen Nachfrage.

„Vielen Dank für die Erarbeitung dieser tollen Kur. Es hat mir sooo gut getan! Auch meine Kinder haben hier wieder ein Stück Sicherheit bekommen und Angst verloren!“ (Verena J.)



„Ich fühle mich sehr gestärkt durch die drei Wochen in Scheidegg und habe einige wertvolle und neue Anregungen mitgenommen. Ich danke Ihnen sehr für Ihr großes Engagement und die liebevolle Begleitung!“ (Petra M.)

„Das gesamte Konzept ist gut durchdacht, wir haben uns wohlgeföhlt und sind erholt in den Alltag zurückgekommen. Danke dafür und weiter so! Liebe Grüße aus dem Harz sendet Familie W.“



# Unsere Trampolinentherapie „Schwingen macht glücklich“



Sport- und Gymnastik-  
pädagogin, A. Vollert-Rehren

Frau Vollert-Rehren, Sie haben die Trampolinentherapie vor ca. 15 Jahren selbst entwickelt. Was hat Sie auf die Idee gebracht, diese in unserem Rehaprogramm „gemeinsam gesund werden“ einzusetzen?

Bei einem Gespräch mit Frau Rexrodt von Fircks, ich war gerade dabei die Trampoline aufzubauen, habe ich ihr von meinem damaligen Trampolinangebot erzählt. Daraufhin hat sie an einer Stunde teilgenommen, war danach total begeistert und meinte, dass sich dieses Training wunderbar für die Mütter bei „gemeinsam gesund werden“ eignen würde. Seit 2015 bietet die Klinik nun „Schwingen macht glücklich“ sehr erfolgreich für die Teilnehmerinnen bei „ggw“ an.

Das Feedback der Frauen die an Ihren Kursen teilgenommen haben, ist überwältigend positiv. Woran liegt das Ihrer Meinung nach?

Weil während dieses speziellen Trainings Glückshormone ausgeschüttet werden - ob man will oder nicht. Es macht großen Spaß und ist ganz einfach.

Was ist der Vorteil zu vielen anderen Bewegungsformen, vor allem in Hinblick auf die körperlichen Folgeerscheinungen nach einer Brustkrebserkrankung?

Das Schwingen auf dem Trampolin ist ein echtes ganzheitliches Bewegungskonzept, das auf jede Zelle des Körpers eine positive Wirkung hat! Es braucht hierbei keine anstrengenden oder gar komplizierten körperlichen Bewegungsabläufe um Dehnung, Kräftigung, Entspannung und vieles andere mehr zu erreichen. All das geschieht beim Schwingen auf dem Trampolin gleichzeitig und das eben mit viel Spaß und Freude.



# Festtagsbroschüre Zehn Jahre RvF-Stiftung



Besondere Anlässe wollen wir besonders würdigen.

2016 war für uns das zweite Jubiläumsjahr in Folge. Im Oktober 2015 feierten wir das 10-jährige Bestehen der Rexrodt von Fircks Stiftung und im September 2016 wurde unser Programm „gemeinsam gesund werden“ zehn Jahre alt.

Wegen dieser beiden kurz aufeinanderfolgenden Jubiläen entschieden wir uns dafür, aus dem Jahresrückblick 2015 einen 10-Jahresrückblick zu machen. Damit können wir allen Förderern, ob neu oder schon seit Jahren treu an unserer Seite, mitgeben, was wir mit ihrer Hilfe in den letzten Jahren alles bewegt haben.

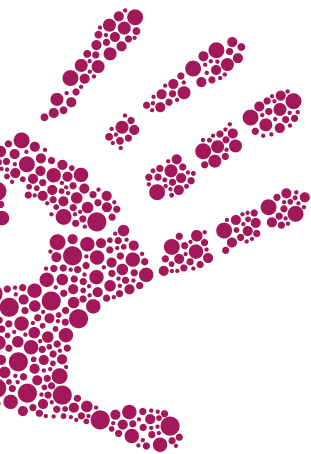
Kathrin Spielvogel, als neues Mitglied im Stiftungsteam, wurde federführend mit der Umsetzung dieser Aufgabe betraut.

Herausgekommen ist eine wunderschöne Festschrift, auf edlem Papier gedruckt, die alle wichtigen Daten und Fakten über unsere Programme zusammenfasst und außerdem den anrührenden Geschichten hinter den nüchternen Zahlen Raum gibt. Genau diese authentischen Lebenswege unserer Patientinnen sind es, welche uns die Kraft geben, entgegen aller Widerstände, Zeit und Leidenschaft in das weitere Bestehen unserer Stiftungsprogramme zu investieren.

Pünktlich zu unserem Benefizkonzert kam der mit Spannung erwartete 10-Jahresrückblick frisch aus der Druckerei und begleitet uns seitdem auf allen Veranstaltungen.

Sie können diese Festschrift gegen eine Spende von zehn Euro plus Versandkosten bei uns bestellen.

Wir danken den Firmen Paperlux, printarena und Fedrigoni für das Layout-, Druck- und Papiersponsoring.





# Das Stiftungsteam und seine Aufgaben

Es gibt Aufgabenbereiche, die leise im Hintergrund ablaufen und für uns zum täglichen Brot der Stiftungsarbeit gehören. Da diese meist ungesehen bleiben, möchten wir sie an dieser Stelle einmal beleuchten, um Ihnen ein realistisches Bild von unserem breiten Handlungsspektrum zu geben:

- wir beraten betroffene Frauen bei Widersprüchen am Telefon und per Mail; telefonieren mit den Krankenkassen und Rentenversicherungsträgern
- wir schreiben Förderanträge für Projektgelder an verschiedenste Stellen
- pflegen Kontakte zu unseren bestehenden Förderern, d. h. telefonieren, informieren uns über den Stand der Dinge
- suchen auf verschiedenste Art und Weisen neue Förderer, um unsere Spendeneinnahmen zu sichern
- machen Fortbildungen zum Thema erfolgreiches Fundraising (Spendengelder sammeln)
- aktualisieren die Homepage
- bestücken unseren Facebookaccount, damit unsere Leser und Follower auf dem neuesten Stand sind
- schreiben Pressemitteilungen für Veranstaltungen unterschiedlichster Art
- aktualisieren regelmässig unsere Informationsbroschüren und verschicken diese auf Anfrage deutschlandweit

- viermal im Jahr schreiben, layouten, drucken und verschicken wir unseren "Momento"-Newsletter
- wir organisieren und unterstützen unsere Ehrenamtlichen bei verschiedensten Charityaktionen
- einmal im Jahr schreiben und veröffentlichen wir einen ausführlichen Jahresrückblick
- wir fahren deutschlandweit auf Kongresse und Veranstaltungen, um die Stiftung zu präsentieren
- bereiten Vorträge und PowerPoint-Präsentationen vor
- Verwaltung von Finanzen, Buchhaltung, Spendenbescheinigungen; jeder Cent an Spendeneinnahmen und wofür sie ausgegeben wurden, muss natürlich belegt werden
- pflegen und aktualisieren unsere Kontaktlisten, die nach zehn Jahren Stiftungsarbeit sehr umfangreich sind
- wir sind alle drei Wochen in Grömitz, Friedrichskoog vor Ort, um die neu angereisten Frauen und Kinder zu begrüßen





*Kathrin Spielvogel, Stiftungsründerin Annette Rexrodt von Fircks, Maitreya Gipser (v.l.)*

Im Falle der RvF-Stiftung ist diese Aufzählung deshalb bemerkenswert, weil unsere Stiftungsründerin und Vorstandsvorsitzende Annette Rexrodt von Fircks all diese Tätigkeiten von 2005 - 2010 zwar mit Unterstützung, dennoch maßgeblich vollkommen allein bewältigt hat. Im Jahr 2010 kam dann Maitreya Gipser für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Marketing dazu, um Frau Rexrodt zu unterstützen. Erst sechs Jahre später, im Juli 2016, kam Kathrin Spielvogel mit ins Team, die bis dato als Botschafterin für die Stiftung tätig war.

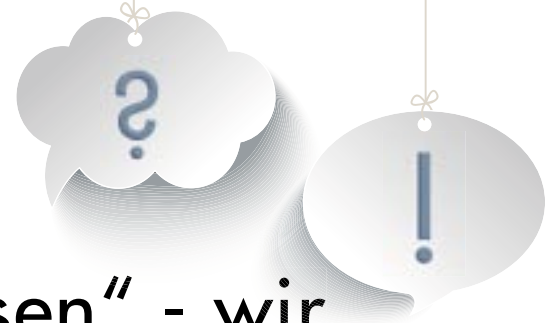
Diese verschiedenen Aufgabenbereiche würden in einem Unternehmen wahrscheinlich auf mindestens 10 Mitarbeiter verteilt werden.

Wir arbeiten im operativen Bereich zu dritt und machen täglich das Unmögliche möglich.

Es macht uns stolz und glücklich, dass wir uns wunderbar ergänzen und harmonisch und effektiv zusammenarbeiten. Immer wieder entwickeln wir kreative Ideen, da viele der Aktionen, die wir umsetzen möchten, nichts kosten dürfen. Laut Gesetz darf eine Stiftung nur acht Prozent des Spendenaufkommens für Verwaltungskosten ausgeben. Deshalb sind wir sehr froh, dass uns z. B. Gila Krebs als Grafikdesignerin maßgeblich unterstützt, indem sie uns ehrenamtlich alle benötigten Flyer, Einladungen, Plakate, Momento-Newsletter designed und bis zur druckfertigen Version umsetzt. Ohne ihre verlässliche, kreative Hilfe könnten wir das alles nicht realisieren. So haben wir viele ehrenamtliche Helfer in unterschiedlichsten Bereichen, die uns seit Jahren treu zur Seite stehen, und bei denen wir uns nicht genug bedanken können!



# „Niemand unterkriegen lassen“ - wir beraten bei Widersprüchen



Mit dem offiziellen Start unserer Zweigstelle Hamburg vor drei Jahren konnte auch das Beratungsangebot der Stiftung ausgebaut werden. Jährlich unterstützen wir rund 50 Frauen, deren Rehaanträge abgelehnt wurden. Oftmals ist der zeitliche Aufwand sehr groß, um die verschiedenartigen Fälle zu erfassen und zu bearbeiten. Da die Krankenkassen in Deutschland äußerst unterschiedlich mit Widersprüchen umgehen, stellt diese Beratung für uns eine große Herausforderung dar.

Die Gründe für die Ablehnungen sind, neben der Ausgangslage und familiären Situation der Patientin, sehr vielfältig. Deshalb hat sich unser kleines Team schon viele Stunden mit der Sozialgesetzgebung und den entsprechenden Paragrafen auseinandergesetzt, um die betroffenen Mütter adäquat beraten zu können. Mit Erfolg: Rund 90 Prozent der abgelehnten Anträge unserer Patientinnen werden nach dem eingereichten Widerspruch doch genehmigt. Wir freuen uns besonders über das schöne Echo der Patientinnen, denen wir helfen konnten.

In unseren Beratungen versuchen wir jeder Anfrage gerecht zu werden und das passende Angebot zu finden. Auch wenn die Stiftung selber

vielleicht nicht die richtige Maßnahme anbieten kann, stellen wir gerne Kontakte zu unseren Kooperationspartnern her.

Wir sind täglich mit Herzblut für unsere großen und kleinen Patienten im Einsatz und bleiben auch weiterhin Ihre Ansprechpartner.





„An Sie meinen ganz herzlichen Dank für Ihre umfassende Unterstützung und den Mut, den Sie mir gemacht haben! Ich freue mich sehr auf diese Zeit und glaube sie wird mir und auch meiner Tochter sehr gut tun! Ihnen alles Gute und meine besten Grüße.“ *(Denise B.)*

„Hiermit möchte ich mich im Namen meiner Familie ganz lieb bedanken, weil Sie sich so stark für mich und meine Kinder eingesetzt haben. Nun können wir durch Ihre Unterstützung doch noch in die Klinik nach Grömitz fahren.“ *(Yvonne G.)*





„Vielen lieben Dank für Ihre Unterstützung. Die Krankenkasse hat mir die Kur im „ggw“-Programm nun doch zugesagt! Kämpfen lohnt also! Toll, dass es die Stiftung und Leute wie Sie gibt, die uns Bedürftigen helfen.“ (Kerstin F.)

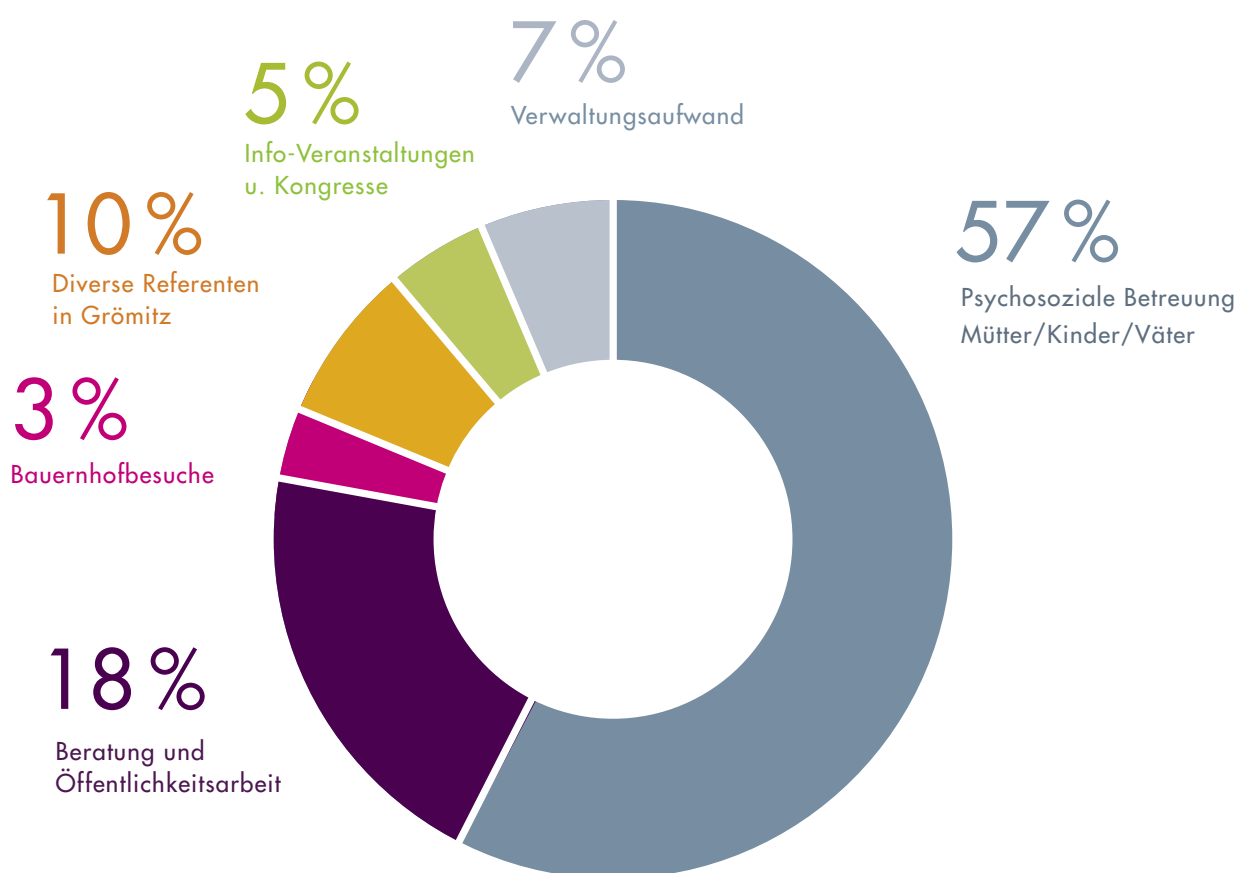
„Ich möchte mich für Ihre große Mühe sehr bedanken und mich freut es, dass es Menschen wie Sie gibt, die sich so bemühen uns Kranken zu helfen.“ (Eva P.)



# Ausgaben 2016

In unserem Rehaprogramm „gemeinsam gesund werden“ und der Kurmaßnahme „Zusammen stark werden“ haben wir 2016 insgesamt 741 Mütter und 1143 Kinder aufgenommen, behandelt und in Zusammenarbeit mit einem professionellen Therapeutenteam liebevoll gestärkt in ihrem Alltag begleitet.

Dafür haben wir rund 217.000 Euro an Spendengeldern gesammelt und aufgewendet.



≈ 217.000 €



# Ausblick

Unser Ziel ist es, weiterhin für betroffene Frauen und Kinder als Fels in der Brandung zu wachsen und zu wirken.

Da sich die Spendenkultur in Deutschland in einem Wandel befindet, von dem auch wir betroffen sind, gilt es neue Spendenwege zu gehen, um erfolgreich bleiben zu können. Das bedeutet vor allem neue Kooperationen einzugehen und sich Know-how anzueignen.

„Es ist nicht zu wenig Zeit, die wir haben,  
sondern es ist zu viel Zeit, die wir nicht nutzen.“

*Seneca*

In diesem Sinne nutzen wir die Zeit:

Im Sommer 2017 veranstalten wir den ersten Stiftungsworkshop in Berlin für unsere deutschlandweit ehrenamtlich tätigen Frauen; im Oktober werden wir unsere Webseite in einem neuen Look präsentieren und auch unser Stiftungslogo wird nach sieben Jahren aufgefrischt.

All diese Dinge sind notwendig, um die Stiftungsarbeit noch erfolgreicher und spendenreicher gestalten zu können, denn im Mittelpunkt unserer Arbeit steht nur ein Ziel:

Den von Krebs betroffenen Müttern und ihren Kindern eine hoffnungsvolle, beschwerdefreie Zukunft zu schenken!





# Werden auch Sie Freund und Förderer der Stiftung!

Mit einer Spende von nur 30 Euro jährlich haben Sie die Möglichkeit uns zu unterstützen. Diese Aktion heißt bei uns „Hand in Hand helfen“. Jede noch so kleine Summe macht einen Unterschied. Wir denken, dass 0,08 Cent pro Tag für fast jeden Geldbeutel bezahlbar sind.

Von diesen 30 Euro bekommen Sie sogar die Hälfte vom Finanzamt zurückerstattet.

Wir freuen uns über inzwischen rund 200 Förderer und wollen diese Aktion in Zukunft noch viel weiter ausbauen!

Den Antrag dafür finden Sie auf der nächsten Seite.





**“Hand in Hand helfen”:**

**Machen Sie mit und werden Sie Freund und Förderer der Stiftung!**

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu den Freunden und Förderern der Rexrodt von Fircks Stiftung. Dieser Beitritt ist mit einer regelmäßigen jährlichen Spende von mindestens 30 € verbunden. Höhere Spenden sind möglich, den genauen Betrag habe ich unten eingetragen.

Ich möchte regelmäßig das aktuelle Stiftungs-Magazin „MOMENTO“ per E-Mail erhalten, dem ich Neuigkeiten zu der Stiftung, ihrer Arbeit und ihren Projekten entnehmen kann.

Ja       Nein

Meinen Beitritt kann ich jederzeit per Brief oder per Mail (kontakt@rvfs.de) widerrufen. Mit dem Widerruf erlöschen auch meine Zahlungsverpflichtungen.

Einzugsermächtigung mit SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-ID der Rexrodt von Fircks Stiftung: DE57ZZZ00001365188

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Ich bin bereit, einen jährlichen Betrag (mind. 30 €) von \_\_\_\_\_ € zu spenden.  
Bitte buchen Sie meine Spende wie folgt von meiner/unserer Bankverbindung ab:

Kreditinstitut: \_\_\_\_\_ BIC: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_

Bei Spenden unter 200 € erkennt das Finanzamt eine Kopie Ihres Kontoauszuges als Spendenbeleg an. Bei einem Spendenbetrag ab 200 € erhalten Sie unaufgefordert von uns eine Spendenbescheinigung. Bei einer Spende unter 200 € wünsche ich eine  /keine  Spendenbescheinigung.

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Danke für Ihre Hilfe!**

# Spenden

Ihre Spenden kommen dort an, wo sie gebraucht werden: bei den von Krebs betroffenen Müttern und deren Kindern in unseren Reha- und Kurmaßnahmen.

Sie finanzieren damit wichtige Behandlungsbausteine: unter anderem die Schatzgruppen für die Kinder, die Trampolinentherapie „Schwingen macht glücklich“ für die Mütter, sowie die intensive psychoonkologisch ausgerichtete Betreuung, welche in dieser Form deutschlandweit einzigartig ist.

## Helfen Sie uns zu helfen!

### Spendenkonten

Deutsche Bank Düsseldorf  
IBAN DE22 3007 0010 0325 3333 00  
BIC DEUTDEDDXXX

Stadtsparkasse Düsseldorf  
IBAN DE04 3005 0110 1005 7406 65  
BIC DUSSEDDXXX

Neue  
Adresse!

### Stiftungssitz:

Agnesstr. 8 · 45136 Essen

Tel.: 0201/50751170

E-Mail: [kontakt@rvfs.de](mailto:kontakt@rvfs.de) [www.rvfs.de](http://www.rvfs.de)





Besuchen Sie uns.

[www.rvfs.de](http://www.rvfs.de)

REXRODT  
VON FIRCKS  STIFTUNG  
für krebserkrankte Mütter  
und ihre Kinder